

# **Politische Theorie: Verortung – Gegenstand – Methoden**

Hauptseminar im WiSe 2011/12, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Dozenten: Christian Volk (christian.volk@rewi.hu-berlin.de)  
Thorsten Thiel (thorsten.thiel@normativeorders.net)

Das Seminar fragt nach dem Gegenstand von Politischer Theorie und arbeitet heraus, mit welchen methodologischen Herangehensweisen sich die Politische Theorie diesem Gegenstand nähert. Dabei soll in einem ersten Teil reflektiert werden, welche Rolle die Politische Theorie im Fach Politikwissenschaften einnimmt und wie sie zu anderen Sozialwissenschaften in Beziehung steht. Der zweite Teil des Seminars untersucht dann die unterschiedlichen Gegenstände und Weisen der Erkenntnisproduktion und Argumentation innerhalb der Politischen Theorie. Welche zentralen methodologischen Ansätze lassen sich innerhalb der Politischen Theorie identifizieren? Worin unterscheiden sich diese Ansätze? Wie verhalten sie sich zueinander? In der direkten Auseinandersetzung mit Texten, die stellvertretend für bestimmte Richtungen politiktheoretischen Denkens stehen, gilt es, die Vielfalt an Zugriffen innerhalb der Politischen Theorie offenzulegen.

Das Seminar ist als Blockseminar konzipiert. Es findet am Freitag, dem 28. Oktober, Samstag, dem 29. Oktober und dem 2. und 3. Dezember statt – jeweils von 10 bis 15 Uhr (inkl. einer halbstündiger Pause). Alle für das Seminar zu lesenden Texte sind auf den folgenden Seiten aufgeführt und über das Webportal OLAT zum Download als PDF bereitgestellt. Neben den Grundlagenlektüren, die von jedem Studenten zu lesen sind, sind dort auch Zusatztexte angegeben (und teilweise im Netz bereitgestellt), die der Vertiefung dienen. Am Ende des Seminarplans findet sich eine Übersicht über die Essayfragen (und Abgabedaten), die zum Erwerb eines Teilnahme- oder Leistungsnachweises zu bearbeiten sind.

*Freitag, 28 Oktober*

Im Mittelpunkt des ersten Tages steht die Diskussion darüber, was Politische Theorie ist und welche Bedeutung ihr im Fach der Politikwissenschaft zukommt. Neben den Grundlagentexten werden hierfür die von den Teilnehmern erstellten Essays über Ihre eigenen Erwartungen und Ansichten diskutiert.

## **Was ist Politische Theorie? (10-12 Uhr)**

### Grundlage

- Dryzek, John/Honig, Bonnie/Phillips, Anne (2006): *The Oxford Handbook of Political Theory*. Oxford: Oxford University Press. (Introduction)
- Ladwig, Bernd (2009): *Moderne Politische Theorie*. Schwalbach: Wochenschau Verlag. (1. Vorlesung: Was ist Politische Theorie?)
- Straßenberger, Grit/Münkler, Herfried (2007): Was das Fach zusammenhält. Die Bedeutung der Politischen Theorie und Ideengeschichte für die Politikwissenschaft. In: Buchstein, Hubertus/Göhler, Gerhard (Hrsg.): *Politische Theorie und Politikwissenschaft*. Wiesbaden: VS Verlag, S. 45-79.

### Zusatztexte

- Grant, Ruth W. (2002): Political Theory, Political Science, and Politics. In: *Political Theory*, Jg. 30, Heft 4, S. 577-595.
- Gunnell, John G. (1988): American Political Science, Liberalism, and the Invention of Political Theory. In: *The American Political Science Review*, Jg. 82, Heft 1, S. 71-87.
- Leca, Jean (2010): Political Philosophy in Political Science: Sixty Years On. In: *International Political Science Review*, Jg. 31, Heft 5, S. 525-538.
- Leca, Jean (2011): Political philosophy in political science: sixty years on: Part II: current features of contemporary political philosophy In: *International Political Science Review*, Jg. 32, Heft 1, S. 95-113.
- Smith, Graham (2009): Through a Glass, Darkly: The Vision and Visions of Political Theory. In: *British Journal of Politics & International Relations*, Jg. 11, Heft 2, S. 360-375.

## Warum Politische Theorie? (12-15 Uhr)

### Grundlage

- Swift, Adam/White, Stuart (2008): Political theory, social science, and real politics. In: Leopold, David/Stears, Marc (Hrsg.): Political Theory: Methods and Approaches. Oxford: Oxford University Press, S. 49-69.
- Tully, James (2009): Politische Philosophie als kritische Praxis. In: Tully, James (Hrsg.): Politische Philosophie als kritische Praxis. Frankfurt am Main: Campus, S. 17-46.

### Zusatztexte

- Beyme, Klaus von (1999): Zur Funktion normativer Theorie in der politikwissenschaftlichen Forschung. In: Greven, Michael Th./Schmalz-Bruns, Rainer (Hrsg.): Politische Theorie - heute. Baden-Baden: Nomos, S. 81-99.
- Brodocz, André (2007): Politische Theorie und Gesellschaftstheorie. In: Buchstein, Hubertus/Göhler, Gerhard (Hrsg.): Politische Theorie und Politikwissenschaft. Wiesbaden: VS Verlag, S. 156-174.
- Buchstein, Hubertus/Jörke, Dirk (2007): Die Umstrittenheit der Politischen Theorie. Stationen im Verhältnis von Politischer Theorie und Politikwissenschaft in der Bundesrepublik. In: Buchstein, Hubertus/Göhler, Gerhard (Hrsg.): Politische Theorie und Politikwissenschaft. Wiesbaden: VS Verlag, S. 15-44.
- Ladwig, Bernd (2007): Politische Theorie, politische Philosophie und Gesellschaftstheorie. In: Buchstein, Hubertus/Göhler, Gerhard (Hrsg.): Politische Theorie und Politikwissenschaft. Wiesbaden: VS Verlag, S. 105-125.
- Rennger, Nicholas (2000): Political Theory and International Relations: Promised Land or Exit from Eden? In: International Affairs, Jg. 76, Heft 4, S. 755-770.
- Risse, Thomas (2007): Politische Theorie und Internationale Beziehungen. Zum Dialog zwischen zwei Subdisziplinen der Politikwissenschaft. In: Buchstein, Hubertus/Göhler, Gerhard (Hrsg.): Politische Theorie und Politikwissenschaft. Wiesbaden: VS Verlag, S. 105-125.
- Shapiro, Ian (2002): Problems, Methods, and Theories in the Study of Politics, or What's Wrong with Political Science and What to Do about It. In: Political Theory, Jg. 30, Heft 4, S. 569-619.

*Samstag, 29. Oktober*

## **Einige (immer) aktuelle Gegenstände politiktheoretischen Nachdenkens (10-15 Uhr)**

Der zweite Tag ist aktuellen Debatten in der Politischen Theorie gewidmet. Hier wird es darum gehen, unterschiedliche Zugänge auf stets wichtige Fragen der Politischen Theorie kennen zu lernen. Hierfür haben wir drei unterschiedliche Gegenstände politiktheoretischen Nachdenkens ausgewählt und Ihnen zu diesen typische Texte an die Hand gegeben. Beachten Sie bei der Lektüre, dass es nicht um ein Einarbeiten in die jeweiligen Diskussionen geht, sondern dass das Identifizieren von Zugängen und Argumenten im Vordergrund steht. Lesen Sie daher möglichst viele Texte, diese aber im Zweifelsfall eher oberflächlich.

*Gerechtigkeit und globale Politik: Auf dem Weg zu einer Internationalen Politischen Theorie*

### Grundlage

- Beitz, Charles (2010): Gerechtigkeit und internationale Beziehungen. In: Broszies, Christoph/Hahn, Henning (Hrsg.): Globale Gerechtigkeit. Schlüsseltexte zur Debatte zwischen Kosmopolitismus und Partikularismus. Berlin: Suhrkamp, S. 175-208.
- Pogge, Thomas W. (2010): »Armenhilfe« im Ausland. In: Broszies, Christoph/Hahn, Henning (Hrsg.): Globale Gerechtigkeit. Schlüsseltexte zur Debatte zwischen Kosmopolitismus und Partikularismus. Berlin: Suhrkamp, S. 263-301.

### Zusatztexte

- Arneson, Richard J. (2006): Justice After Rawls. In: Dryzek, John/Honig, Bonnie/Phillips, Anne (Hrsg.): The Oxford Handbook of Political Theory. Oxford: Oxford University Press, S. 45-64.
- Brown, Chris (2006): From International to Global Justice? In: Dryzek, John/Honig, Bonnie/Phillips, Anne (Hrsg.): The Oxford Handbook of Political Theory. Oxford: Oxford University Press, S. 621-635.
- Broszies, Christoph/Hahn, Henning (2010): Die Kosmopolitismus-Partikularismus-Debatte im Kontext. In: Broszies, Christoph/Hahn, Henning (Hrsg.): Globale Gerechtigkeit. Schlüsseltexte zur Debatte zwischen Partikularismus und Kosmopolitismus. Berlin: Suhrkamp, S. 9-54.
- Cohen, Joshua/Sabel, Charles (2006): Extra Rempublicam Nulla Justitia? In: Philosophy and Public Affairs, Jg. 34, Heft 2, S. 147-175.
- Forst, Rainer (2010): Zu einer kritischen Theorie transnationaler Gerechtigkeit. In: Broszies, Christoph/Hahn, Henning (Hrsg.): Globale Gerechtigkeit. Schlüsseltexte zur Debatte zwischen Partikularismus und Kosmopolitismus. Berlin: Suhrkamp, S. 439-464.
- Forst, Rainer (2010): Was ist und was soll Internationale Politische Theorie. In: Zeitschrift für Internationale Beziehungen, Jg. 17, Heft 2.
- Fraser, Nancy (2009): Scales of Justice. Reimagining Political Spaces in a Globalizing World. New York: Columbia University Press.
- Gosepath, Stefan (2008): Gerechtigkeit. In: Gosepath, Stefan/Hinsch, Wilfried/Rössler, Beate (Hrsg.): Handbuch für Politische Philosophie und Sozialphilosophie. Berlin/New York: de Gruyter.
- Nagel, Thomas (2005): The Problem of Global Justice. In: Philosophy and Public Affairs, Jg. 33, Heft 2, S. 113-147.
- Niesen, Peter (2010): Internationale Politische Theorie: Eine disziplinengeschichtliche Einführung. In: Zeitschrift für Internationale Beziehungen, Jg. 17, Heft 2.

- Rawls, John (2010): Das Völkerrecht. In: Broszies, Christoph/Hahn, Henning (Hrsg.): Globale Gerechtigkeit. Schlüsseltexte zur Debatte zwischen Partikularismus und Kosmopolitismus. Berlin: Suhrkamp, S. 55-103.

## Grundlage

- Dahl, Robert A. (1994): A Democratic Dilemma. System Effectiveness versus Citizen Participation. In: Political Science Quarterly, Jg. 109, Heft 1, S. 23-34.
- Habermas, Jürgen (1999): Drei normative Modelle der Demokratie. In: Habermas, Jürgen (Hrsg.): Die Einbeziehung des Anderen. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 277-292.
- Shapiro, Ian (2003): Power and Democratic Competition. In: Shapiro, Ian (Hrsg.): The State of Democratic Theory. Princeton: Princeton University Press, S. 50-77.

## Zusatztexte

- Beetham, David (1991): The legitimation of power. Basingstoke: Macmillan.
- Bobbio, Norbert (1988): Die Zukunft der Demokratie. Berlin: Rotbuch.
- Bohman, James (2007): Democracy across Borders. Cambridge, MA: MIT Press.
- Buchstein, Hubertus (1995): Die Zumutungen der Demokratietheorie. Von der normativen Theorie des Bürgers zur institutionell vermittelten Präferenzkompetenz. In: Beyme, Klaus von/Offe, Claus (Hrsg.): Politische Theorien in der Ära der Transformation. Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 295-324.
- Crouch, Colin (2004): Post-Democracy. Cambridge: Polity Press.
- Dunn, John (2006): Setting the People Free. The Story of Democracy. London: Atlantic Books.
- Fung, Archon (2003): Associations and Democracy. Between Theories, Hopes, and Realities. In: Annual Review of Sociology, Jg. 29, Heft 1, S. 515-539.
- Greven, Michael Th. (1999): Die politische Gesellschaft. Kontingenz und Deziision als Probleme des Regierens und der Demokratie. Opladen: Leske + Budrich.
- Hauptmann, Emily (1999): Deliberation = Legitimacy = Democracy. In: Political Theory, Jg. 27, Heft 6, S. 857-872.
- Held, David (2006): Models of Democracy. 3. Aufl., Cambridge: Polity Press.
- McCormick, John P. (2001): Machiavellian Democracy: Controlling Elites with Ferocious Populism. In: American Political Science Review, Jg. 95, Heft 2, S. 297-313.
- Niederberger, Andreas (2009): Demokratie unter Bedingungen der Weltgesellschaft? Normative Grundlagen legitimer Herrschaft in einer globalen politischen Ordnung. Berlin: De Gruyter.
- Niesen, Peter (2007): Politische Theorie als Demokratiewissenschaft. In: Buchstein, Hubertus/Göhler, Gerhard (Hrsg.): Politische Theorie und Politikwissenschaft. Wiesbaden: VS Verlag, S. 126-155.
- Pettit, Philip (2004): Depoliticizing Democracy. In: Ratio Juris, Jg. 17, Heft 1, S. 52-65.
- Rosanvallon, Pierre (2010): Demokratische Legitimität. Hamburg: Hamburger Edition.
- Scharpf, Fritz W. (1975): Demokratietheorie zwischen Utopie und Anpassung. Kronberg: Scriptor.
- Tilly, Charles (2007): Grudging Consent. In: The American Interest, Jg. 3, Heft 1, S. 17-23.
- Urbinati, Nadia (2010): Unpolitical Democracy. In: Political Theory, Jg. 38, Heft 1, S. 65-92.
- Wolin, Sheldon S. (1996): Fugitive Democracy. In: Benhabib, Seyla (Hrsg.): Democracy and Difference. Princeton: Princeton University Press, S. 31-45.
- Zolo, Danilo (1998): Die demokratische Fürsteherrschaft. Göttingen: Steidl.

## Grundlage

- Kreide, Regina/Niederberger, Andreas (2010): Politik. In: Göhler, Gerhard/Kerner, Isa/Iser, Matthias (Hrsg.): Politische Theorie. Wiesbaden: VS Verlag.
- Lefort, Claude (1990): Die Frage der Demokratie. In: Rödel, Ulrich (Hrsg.): Autonome Gesellschaft und libertäre Demokratie. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 281-298.
- Mouffe, Chantal (1996): Democracy, Power, and the "Political". In: Benhabib, Seyla (Hrsg.): Democracy and Difference. Princeton: Princeton University Press, S. 245-257.

## Zusatztexte

- Bedorf, Thomas (2007): Bodenlos. Der Kampf um den Sinn des Politischen. In: Deutsche Zeitschrift für Philosophie, Jg. 55, S. 689-715.
- Bedorf, Thomas (2010): Das Politische und die Politik - Konturen einer Differenz. In: Bedorf, Thomas/Röttgers, Kurt (Hrsg.): Das Politische und die Politik. Berlin: Suhrkamp, S. 13-37.
- Dean, Jodi (2009): Politics without Politics. In: Parallax, Jg. 15, Heft 3, S. 20-36.
- Gaus, Daniel (2004): Demokratie zwischen Konflikt und Konsens. Zur politischen Philosophie Claude Leforts. In: Flügel, Oliver/Heil, Reinhard/Hetzel, Andreas (Hrsg.): Die Rückkehr des Politischen. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, S. 65-86.
- Greven, Michael Th. (2010): Verschwindet das Politische in der politischen Gesellschaft? Über Strategien der Kontingenzverleugnung. In: Bedorf, Thomas/Röttgers, Kurt (Hrsg.): Das Politische und die Politik. Berlin: Suhrkamp, S. 68-88.
- Hauptmann, Emily (2004): A Local History of "The Political". In: Political Theory, Jg. 32, Heft 1, S. 34-60.
- Hirsch, Michael (2007): Die zwei Seiten der Entpolitisierung. Stuttgart: Franz Steiner.
- Hirsch, Michael (2010): Der symbolische Primat des Politischen und seine Kritik. In: Bedorf, Thomas/Röttgers, Kurt (Hrsg.): Das Politische und die Politik. Berlin: Suhrkamp, S. 335-363.
- Jörke, Dirk (2004): Die Agonalität des Demokratischen. Chantal Mouffe. In: Flügel, Oliver/Heil, Reinhard/Hetzel, Andreas (Hrsg.): Die Rückkehr des Politischen. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, S. 164-184.
- Marchart, Oliver (2010): Politische Theorie als Erste Philosophie. Warum der ontologischen Differenz die politische Differenz zugrunde liegt. In: Bedorf, Thomas/Röttgers, Kurt (Hrsg.): Das Politische und die Politik. Berlin: Suhrkamp, S. 143-158.
- Mouffe, Chantal (2007): Über das Politische. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Niederberger, Andreas (2004): Aufteilung(en) unter Gleichen. Zur Theorie der demokratischen Konstitution bei Jacques Ranciere. In: Flügel, Oliver/Heil, Reinhard/Hetzel, Andreas (Hrsg.): Die Rückkehr des Politischen. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, S. 129-145.
- Palonen, Kari (2007): Politics or the Political? A Historical Perspective on a Contemporary Non-Debate. In: European Political Science Review, Jg. 6, Heft 1, S. 69-78.
- Ranciere, Jacques (2009): Dissensus: On Politics and Aesthetics. London: Continuum.
- Vollrath, Ernst (2003): Was ist das Politische? Eine Theorie des Politischen und seiner Wahrnehmung. Würzburg: Königshausen & Neumann.

*Freitag, 02. Dezember*

## **Zugänge und Argumentationsweisen politiktheoretischer Forschung**

An diesem Freitag werden wir uns mit unterschiedlichen Argumentationsweisen in der Politischen Theorie vertraut machen. Im Folgenden machen wir hierfür einige Angebote (in Absprache mit uns lassen sich diese auch noch ergänzen). Jedes der Themen soll von maximal drei Leuten erarbeitet und im Plenum in einer Präsentation vorgestellt werden. Der Schwerpunkt der Präsentation soll dabei nicht auf dem Argument der jeweiligen Texte liegen, sondern auf den Art und Weise des spezifischen Zugangs. Was und wie wird argumentiert? Welche Darstellungsweisen werden gewählt? Was ist das Ziel der Texte? Worauf greifen die Autoren zurück? Jede Gruppe erhält 15 Minuten Zeit, um den jeweiligen Zugang anschaulich vorzustellen. Bitte verwendet Textbeispiele!

Zusätzlich muss jede Gruppe zwei Kommentierungen übernehmen. Für diese müssen die jeweiligen Basistexte anderer Gruppen gelesen werden. Im Anschluss an das Referat sollen dann kurz die Unterschiede der jeweiligen Zugänge kommentiert werden. Die Verteilung der Themen auf Gruppen sowie die Verteilung der Kommentierungen nehmen wir in der ersten Sitzung vor.

### **1. Politische Theorie als Kritische Theorie**

#### Lektüre

- Horkheimer, Max (1937): Traditionelle und kritische Theorie. In: Horkheimer, Max (Hrsg.): Gesammelte Schriften, Band 4: Schriften 1936-1941. Frankfurt am Main: Fischer. S.162-225.
- Horkheimer, Max (1940): Die gesellschaftliche Funktion der Philosophie. In: Horkheimer, Max (Hrsg.): Gesammelte Schriften, Band 4: Schriften 1936-1941. Frankfurt am Main: Fischer, S. 332-352.

#### Ergänzungstexte

- Celikates, Robin (2009): Kritik als soziale Praxis. Frankfurt am Main: Campus.
- Fraser, Nancy (1985): What's Critical About Critical Theory? The Case of Habermas and Gender. In: New German Critique, Jg. 35.
- Jahn, Beate (1998): One Step Forward, Two Steps Back: Critical Theory as the Latest Edition of Liberal Idealism. In: Millennium: Journal of International Studies, Jg. 27, Heft 3, S. 613-641.
- Kompridis, Nicholas (2006): Critique and Disclosure. Critical Theory Between Past and Future. Cambridge: MIT Press.
- Scheuermann, William E. (2008): Frankfurt School Perspectives on Globalization, Democracy, and the Law. London: Routledge.

### **2. Politische Theorie als Dekonstruktion**

#### Lektüre



- Derrida, Jacques. 1986. "Declarations of Independence." *New Political Science* 15:7-15
- Derrida, Jacques: Bemerkungen zu Dekonstruktion und Pragmatismus. In: Mouffe, Chantal (Hrsg.): *Dekonstruktion und Pragmatismus: Demokratie, Wahrheit und Vernunft*. Wien : Passagen-Verlag
- Bonacker, Thorsten (2001): *Die politische Theorie der Dekonstruktion: Jacques Derrida*. In: Brodacz, André/Schaal, Gary S. (Hrsg.): *Politische Theorien der Gegenwart*. II. Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 129-159.

#### Ergänzungstexte

- Saar, Martin (2007): *Beschreiben/Zersetzen: Dekonstruktion als Institutionskritik*. In: Niederberger, Andreas/Wolf, Markus (Hrsg.): *Politische Philosophie und Dekonstruktion*. Bielefeld: Transcript, S. 165-180.
- Derrida, Jacques. 1985. "Deconstruction in America: An Interview with Jacques Derrida." In *Critical Exchange* 17:1-32. Eds. James Creech, Peggy Kamuf and Jane Todd.
- Derrida, Jacques: *The Politics of Friendship*, in: *The Journal of Philosophy*, Vol. 85, No. 11, 1988, S. 632-644.

### **3. Politische Theorie als Genealogie**

#### Lektüre

- Foucault, Michel (1990): *Was ist Aufklärung?* In: Erdmann, Eva (Hrsg.): *Ethos der Moderne. Foucaults Kritik der Aufklärung*. Frankfurt am Main: Campus, S. 35–54.
- Foucault, Michel (1987): *Sexualität und Wahrheit*. Band 1: *Der Wille zum Wissen*. Frankfurt am Main: Suhrkamp. (Kapitel 1: *Wir Viktorianer*. S. 11-20; Kapitel 4: *Das Dispositiv der Sexualität*. S. 79-128)

#### Ergänzungstexte

- Butler, Judith (2004): *What is Critique? An Essay on Foucault's Virtue*. In: Salih, Sara (Hrsg.): *The Judith Butler Reader*. Oxford: Blackwell, S. 302-322.
- Foucault, Michael (2010): *Was ist Kritik?* In: Foucault, Michael (Hrsg.): *Kritik des Regierens*. Berlin: Suhrkamp, S. 237-257.
- Saar, Martin (2007): *Genealogie als Kritik. Geschichte und Theorie des Subjekts nach Nietzsche und Foucault*. Frankfurt: Campus. (Kapitel 7)
- Sarasin, Philipp (2008): *Michel Foucault zur Einführung*. 3. Aufl., Hamburg: Junius.
- Vucetic, Srdjan (2011): *Genealogy as a research tool in International Relations*. In: *Review of International Studies*, Jg. 37, S. 1295-1312.

### **4. Politische Theorie als Moralphilosophie**

#### Lektüre

- Cohen, G.A. (2000): If You're an Egalitarian, How Come You're so Rich. In: The Journal of Ethics, Jg. 4, Heft 1-2, S. 1-16.
- Rawls, John (1997): Kantischer Konstruktivismus in der Moraltheorie. In: Hinsch, Wilfried (Hrsg.): Die Idee des politischen Liberalismus. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 80-158. (80-107 reicht)
- Simmons, John A. (2007): Political Philosophy. Oxford: Oxford University Press. (Kapitel 1: Moral and Politics)

#### Ergänzungstexte

- Hampton, Jean (1989): Should Political Philosophy Be Done without Metaphysics. In: Ethics, Jg. 99, Heft 4, S. 791-814.
- Tugendhat, Ernst (2003): Vorlesungen über Ethik. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

### **5. Politische Theorie als normative Rekonstruktion**

#### Lektüre

- Honneth, Axel (1992): Kampf um Anerkennung. Frankfurt am Main: Suhrkamp. (Kapitel III.8 & III.9). S. 256-287
- Honneth, Axel (2011): Das Recht der Freiheit: Grundriß einer demokratischen Sittlichkeit. Frankfurt am Main: Suhrkamp. S. 14-31

#### Ergänzungstexte

- Dux, Günter (1986): Kommunikative Vernunft und Interesse. Zur Rekonstruktion der normativen Ordnung in egalitär und herrschaftlich organisierten Gesellschaften. In: Honneth, Axel/Joas, Hans (Hrsg.): Kommunikatives Handeln: Beiträge zu Jürgen Habermas' »Theorie des kommunikativen Handelns« Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 110-143.
- Garz, Detlef (2000): Kritik, Hermeneutik, Rekonstruktion. Über den Stellenwert der Methode bei Jürgen Habermas. In: Müller-Doohm, Stefan (Hrsg.): Das Interesse der Vernunft. Rückblicke auf das Werk von Jürgen Habermas seit "Erkenntnis und Interesse". Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 201-217.
- Habermas, Jürgen (1998): Faktizität und Geltung. Frankfurt am Main: Suhrkamp. (Kapitel 3 und 4: Zur Rekonstruktion des Rechts)
- Honneth, Axel (2001): Leiden an Unbestimmtheit. Eine Reaktualisierung der Hegelschen Rechtsphilosophie. Stuttgart: Reclam.

### **6. Politische Theorie und Pragmatismus**

#### Lektüre

- Rorty, Richard: Bemerkungen zu Dekonstruktion und Pragmatismus . In: Mouffe, Chantal (Hrsg.): Dekonstruktion und Pragmatismus : Demokratie, Wahrheit und Vernunft. Wien : Passagen-Verlag, S. 37-47
- Rorty, Richard (2001): Der Vorrang der Demokratie vor der Philosophie. In: Rorty, Richard: Solidarität oder Objektivität. Stuttgart: Reclam.

- Rorty, Richard: „Menschenrechte, Rationalität und Gefühl“, in: Stephen Shute/ Susan Hurley (Hrsg.): „Die Idee der Menschenrechte“, Frankfurt a.M. 1996, S. 144 - 170

### Ergänzungstexte

- Dewey, John (2001): Die Öffentlichkeit und ihre Probleme. Berlin: Philo.
- Hartmann, Martin (2003): Die Kreativität der Gewohnheit. Grundzüge einer pragmatistischen Demokratietheorie. Frankfurt am Main: Campus.
- Honneth, Axel (1999): Demokratie als reflexive Kooperation. John Dewey und die Demokratietheorie der Gegenwart. In: Brunkhorst, Hauke/Niesen, Peter (Hrsg.): Das Recht der Republik. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 37-65.
- McCarthy, Thomas (1993): Philosophie und gesellschaftliche Praxis. Richard Rortys ‘neuer Pragmatismus’. In: McCarthy, Thomas (Hrsg.): Ideale und Illusionen. Dekonstruktion und Rekonstruktion in der kritischen Theorie. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 19-64.
- Joas, Hans (1992): Pragmatismus und Gesellschaftstheorie. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Jörke, Dirk (2003): Demokratie als Erfahrung. John Dewey und die politische Philosophie der Gegenwart. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Kettner, Matthias (1998): John Deweys demokratische Experimentiergemeinschaft. In: Brunkhorst, Hauke (Hrsg.): Demokratischer Experimentalismus. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 44-66.
- Talisse, Robert B. (2007): A Pragmatist Philosophy of Democracy. New York Routledge.
- Rorty, Richard: Antwort auf Ernesto Laclau. In: Mouffe, Chantal (Hrsg.): Dekonstruktion und Pragmatismus : Demokratie, Wahrheit und Vernunft. Wien : Passagen-Verlag, S. 155-170

## 7. Politische Theorie als Ideengeschichte

### Grundlage

- Llanque, Marcus (2006): Geschichte des politischen Denkens oder Ideenpolitik. Ideengeschichte als normative Traditionsstiftung. In: Bluhm, Harald/Gebhardt, Jürgen (Hrsg.): Politische Ideengeschichte im 20. Jahrhundert. Konzepte und Kritik. Baden-Baden: Nomos, S. 51-70.
- Koselleck, Reinhart (1996): Begriffsgeschichte und Sozialgeschichte. In: Koselleck, Reinhart (Hrsg.): Vergangene Zukunft. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 107-129.
- Skinner, Quentin (2009): Bedeutung und Verstehen in der Ideengeschichte. In: Skinner, Quentin (Hrsg.): Visionen des Politischen. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 21-63.

### Zusatztexte

- Bermbach, Udo (1984): Politische Theoriegeschichte. Probleme einer Teildisziplin der politischen Wissenschaft. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Koselleck, Reinhart (2000): Vergangene Zukunft. Zur Semantik geschichtlicher Zeiten. 4. Aufl, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Koselleck, Reinhart (2006): Begriffsgeschichten. Studien zur Semantik und Pragmatik der politischen und sozialen Sprache. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Luhmann, Niklas (2008): Ideengeschichte in soziologischer Perspektive. In: Luhmann, Niklas (Hrsg.): Ideenevolution. Beiträge zur Wissenssoziologie. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 234-252.
- Mulrow, Martin/Mahler, Andreas (2010): Die Cambridge School der politischen Ideengeschichte. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

- Palonen, Kari (2002): The History of Concepts as a Style of Political Theorizing: Quentin Skinner's and Reinhard Koselleck's Subversion of Normative Political Theory. In: European Journal of Political Theory, Jg. 1, Heft 1, S. 91-106.
- Palonen, Kari (2003): Quentin Skinner. History, Politics, Rhetorics. Cambridge: Polity Press.
- Rosa, Hartmut (1994): Ideengeschichte und Metatheorie. Der Beitrag der Cambridge School zur Metatheorie. In: Politische Vierteljahresschrift, Jg. 35, Heft 2, S. 197-223.

## 8. Politische Theorie als narrative Theorie

### Grundlage

- Arendt, Hannah (2000): Über die Revolution. München: Piper. (Kapitel 4: Constitutio Libertatis)
- Walzer, Michael (1995): Exodus und Revolution. Frankfurt am Main: Fischer.

### Zusatztexte

- Nussbaum, Martha C. (1986): The Fragility of Goodness. Luck and Ethics in Greek Tragedy and Philosophy. Cambridge: Cambridge University Press.
- Nussbaum, Martha C. (1990): Love's Knowledge. Essays on Philosophy and Literature. Oxford: Oxford University Press.
- Straßenberger, Grit (2005): Über das Narrative in der Politischen Theorie. Berlin: Akademie-Verlag.
- Volk, Christian: Die Ordnung der Freiheit. Recht und Politik im Denken Hannah Arendts, Baden-Baden: Nomos Verlag. (Kapitel 2: Der Begriff der Nation im Denken Hannah Arendts)
- Straßenberger, Grit (2007): Politik zwischen Freiheitsgewinn und Enttäuschungserfahrung: Zu den Kompensationsleistungen von politischer Theorie bei Hannah Arendt. In: Heuer, Wolfgang/von der Lühe, Irmela (Hrsg.): Dichterisch denken. Göttingen: Wallstein, S. 227-243.

## 9. Politische Theorie und Feminismus

### Grundlage

- Butler, Judith (2009): Das Ende der Geschlechterdifferenz. In: Butler, Judith (Hrsg.): Die Macht der Geschlechternormen und die Grenzen des Menschlichen. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 281-324.
- Phillips, Anne (1996): Dealing with Difference: A Politics of Idea, or a Politics of Presence? In: Benhabib, Seyla (Hrsg.): Democracy and Difference. Princeton: Princeton University Press, S. 139-152.
- Zerilli, Linda (2006): Feminist Theory and the Canon of Political Thought. In: Dryzek, John/Honig, Bonnie/Phillips, Anne (Hrsg.): The Oxford Handbook of Political Theory. Oxford: Oxford University Press, S. 106-124.

### Zusatztexte

- Bryson, Valerie (2003): Feminist Political Theory. 2nd. ed. , Basingstoke: Palgrave.

- Butler, Judith (1991): *Das Unbehagen der Geschlechter*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Frazer, Elizabeth (1998): *Feminist Political Theory*. In: Jackson, Stevi/Jones, Jackie (Hrsg.): *Contemporary Feminist Theories*. Edinburgh: Edinburgh University Press, S. 50-61.
- Honig, Bonnie (1995): *Toward an Agonistic Feminism: Hannah Arendt and the Politics of Identity*. In: Honig, Bonnie (Hrsg.): *Feminist Interpretations of Hannah Arendt*. Pennsylvania: Penn State University Press, S. 135-166.
- Mansbridge, Jane (1999): *Should Blacks Represent Blacks and Women Represent Women? A Contingent "Yes"*. In: *The Journal of Politics*, Jg. 61, Heft 3, S. 628-657.
- Nussbaum, Martha C. (1999): *Menschliche Fähigkeiten, weibliche Menschen*. In: Nussbaum, Martha C. (Hrsg.): *Gerechtigkeit oder Das gute Leben*. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 176-226.
- Pateman, Carole (1988): *The Sexual Contract*. Stanford: Stanford University Press.
- Pateman, Carole (1989): *The Disorder of Women. Democracy, Feminism and Political Theory*. Stanford: Stanford University Press.
- Phillips, Anne (2000): *Feminism and Republicanism: Is This a Plausible Alliance?* In: *Journal of Political Philosophy*, Jg. 8, Heft 2, S. 279-293.
- Phillips, Anne (1995): *The Politics of Presence*. Clarendon Press: Oxford.
- Rosenzweig, Beate (2005): *Bewusste Traditionsbrüche oder Vervollständigungen des Kanons – Feministische Perspektiven auf die politische Ideengeschichte*. In: *Politische Vierteljahresschrift*, Jg. 46, S. 687-710.
- Whelean, Imelda (1995): *Modern Feminist Thought*. Edinburgh: Edinburgh University Press.

*Samstag, 03. Dezember*

## **Politische Theorie vs. Politische Philosophie**

### Grundlagenlektüre

- Geuss, Raymond (2011): Kritik der politischen Philosophie. Hamburg: Hamburger Edition. (Einleitung, S. 11-34 / Aufgaben der politischen Theorie, S. 56-81)
- Geuss, Raymond (2010): Realismus, Wunschenken, Utopie. In: Deutsche Zeitschrift für Philosophie, Jg. 58, Heft 3, S. 419-429.
- Pettit, Philip (2006): Why and How Philosophy Matters. In: Goodin, Robert E./Tilly, Charles (Hrsg.): The Oxford Handbook of Contextual Political Analysis. Oxford: Oxford University Press, S. 35-57.
- Simmons, John A. (2010): Ideal and Nonideal Theory. In: Philosophy & Public Affairs, Jg. 38, Heft 1, S. 5-36.
- Walzer, Michael (1990): Drei Wege der Moralphilosophie. In: Walzer, Michael (Hrsg.): Kritik und Gemeinsinn. Berlin: Rotbuch. S. 9-42.

### Zusatzlektüre

- Arendt, Hannah (1993): Philosophie und Politik. In: Deutsche Zeitschrift für Philosophie, Bd. 41, Nr. 2. S. 381-400.
- Arendt, Hannah (1994): Concern with Politics in Recent European Philosophical Thought. In: Dies.: Essays in Understanding 1930-1954. Hrsg. von Jerome Kohn. New York. S. 428-447.
- Biebricher, Thomas (2011): The practices of theorists: Habermas and Foucault as public intellectuals. In: Philosophy & Social Criticism, Jg. 37, Heft 6, S. 709-734.
- Flügel-Martinsen, Oliver (2010): Die Normativität von Kritik. In: Zeitschrift für Politische Theorie, Jg. 1, Heft 2, S. 139-154.
- Gosepath, Stefan (2008): Politische Philosophie. In: Gosepath, Stefan/Hisch, Wilfried/Rössler, Beate (Hrsg.): Handbuch für Politische Philosophie und Sozialphilosophie. Berlin/New York: de Gruyter.
- Kymlicka, Will (1997): Politische Philosophie heute. Frankfurt am Main: Campus.
- Menke, Christoph (2010): Weder Rawls noch Adorno? Raymond Geuss' Programm einer realistischen Philosophie. In: Deutsche Zeitschrift für Philosophie, Jg. 58, Heft 3, S. 445-456.
- Miller, David (2003): Political Philosophy. A Very Short Introduction. Oxford: Oxford University Press.
- Rorty, Richard (2000): Vier Formen des Schreibens von Philosophiegeschichte. In: Rorty, Richard (Hrsg.): Wahrheit und Fortschritt. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 355-394.
- Schaub, Jörg/Freyenhagen, Fabian (2010): Hat hier jemand gesagt, der Kaiser sei nackt? Eine Verteidigung der Geusschen Kritik an Rawls' idealtheoretischem Ansatz. In: Deutsche Zeitschrift für Philosophie, Jg. 58, Heft 3, S. 457-477.
- Shapiro, Ian (1989): Gross Concepts in Political Argument. In: Political Theory, Jg. 17, Heft 1, S. 51-76.
- Sen, Amartya (2006): What do we want from a theory of justice? In: Journal of Philosophy, Jg. 103, Heft 5, S. 215-238.
- Swift, Adam (2006): Political Philosophy. A Beginners' Guide for Students and Politicians. Cambridge: Polity.
- Walzer, Michael (1981): Philosophy and Democracy. In: Political Theory, Jg. 9, Heft 3, S. 379-399.

## Scheinvoraussetzungen und Essays

Leistungsnachweise in dem Seminar können durch das Anfertigen von drei Essays, einer Gruppenpräsentation und zwei kurzen Kommentierungen (zu den Kommentaren, s. Einleitungstext Freitag, 2. Dezember) erlangt werden. Teilnahmenachweise werden durch das Anfertigen des nicht-benoteten Essay 1, der Teilnahme an einer Gruppenpräsentation und zwei kurzen Kommentierungen erlangt.

Bei den Essays soll es sich um einen kurzen argumentativen Text in Antwort auf eine vorgegebene Fragestellung handeln. Die Essays sollen fünf Seiten nicht überschreiten (normale Schriftart, Größe, Rand,...). In ihnen wird eine Positionierung und kritische Auseinandersetzung erwartet. So sollen Sie zwar auf Grundlage der Seminartexte verfasst werden (ausgenommen Essay 1, s. unten) und auch die angegebenen Ergänzungstexte können eine wichtige Hilfestellung bieten, es geht jedoch nicht in erster Linie darum, nur die Literatur und deren Argumente zusammenzufassen. Wenn Sie direkt auf Literatur zugreifen, gelten die üblichen Zitierregeln. Bei Essay 2 und 3 stehen mehrere Fragestellungen zur Auswahl; es muss nur eine davon bearbeitet werden. Auch sind die Fragen so gestellt, dass nicht alle Teilfragen beantwortet werden müssen, sondern dass die vorgegebene Fragestellung nur einen Rahmen für die Entwicklung Ihres Arguments liefern soll und eine mögliche Strukturierung skizziert. Die Essays müssen alleine angefertigt werden, gemeinsames Schreiben ist nicht möglich. Selbstverständlich dürfen Sie sich mit ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen über die Themen austauschen, aber es geht um Ihre eigene Positionierung. Wenn Sie noch Fragen zu den Essays und den Fragestellungen haben, wenden Sie sich an uns. Wir werden aber am Beginn der ersten Sitzung auch nochmals unsere Erwartungen darlegen.

Jeder der Essays ist bis zur angegebenen Deadline abzugeben. Schicken Sie bitte unbedingt Ihre Texte als Word und PDF an [thorsten.thiel@normativeorders.net](mailto:thorsten.thiel@normativeorders.net) und [christian.volk@rewi.hu-berlin.de](mailto:christian.volk@rewi.hu-berlin.de). Zu spät eingereichte Essays können nicht bewertet werden, in besonderen Fällen geben Sie bitte rechtzeitig vor der Deadline Bescheid.

Hier die Essaythemen:

*Essay 1: Was ist Politische Theorie? (Abgabe: 25. Oktober 2011)*

- Bitte geben Sie eine komplett subjektive Antwort auf die Frage, was Sie unter Politischer Theorie verstehen? Beschreiben Sie, was Sie unter dem Begriff verstehen, was Sie an ihm interessant finden und in welcher Relation er nach ihrem Verständnis zur Politikwissenschaft (oder auch Philosophie oder Sozialwissenschaft) steht. Es geht um eine dem Seminar vorgehende Selbstreflexion, die Diskussionsgrundlage des ersten Tags sein soll. Dieser Essay wird nicht benotet, wir bitten Sie aber ernsthaft und intensiv ihr Verständnis darzulegen.

*Essay 2: Zugangsweisen/ Politische Philosophie vs. Politische Theorie (Abgabe: 01. Dezember 2012)*

- Vergleichen und diskutieren Sie zwei unterschiedliche Zugänge/methodologische Herangehensweisen an Politische Theorie. Bestimmen Sie das je unterschiedliche begriffliche Instrumentarium und identifizieren Sie das jeweilige Erkenntnisziel. Was bekommt der eine Zugang in den Blick, was der andere nicht sieht – und umgekehrt?
- Diskutieren Sie den Streit zwischen Politischer Theorie und Politischer Philosophie. Beziehen Sie in diesem Streit Stellung. Was sind die Argumente, die von Autoren wie Geuss gegen die Politische Philosophie vorgebracht werden? Wofür steht in diesem Zusammenhang die Wendung ‚Politischer Realismus‘? Mit welchen Argumenten verteidigt sich die Politische Philosophie?

*Essay 3: Politische Theorie heute (Abgabe: 31.Dezember 2012)*

- Welchen Nutzen hat Politische Theorie beim Nachdenken über politische Alltagsphänomene? Was kann Sie zum Verstehen, Erkennen und Bewerten dieser Phänomene beitragen? Diskutieren Sie die Frage anhand eines aktuellen politischen Beispiels.
- Vor welche Herausforderungen sieht sich der Teilbereich Politische Theorie angesichts der Herausforderungen der postnationalen Konstellation? Welche Probleme ergeben sich daraus für Kernbegriffe (z.B. Demokratie, Legitimation, Gerechtigkeit, Staat) und die methodologischen Ansätze?
- In welchem Verhältnis steht die Politische Theorie zu anderen Teilen der Politischen Wissenschaft oder anderer Sozial- und Geisteswissenschaften? Ist die Politische Disziplin zur Interdisziplinarität geeignet? Skizzieren Sie einen möglichen Beitrag der Politischen Theorie.